



Zentralverband des Tankstellengewerbes e.V.

Bonn, 5. Dezember 2014

Pressemitteilung

ZTG kritisiert: Markttransparenzstelle hat Häufigkeit der Preisausschläge an den Zapfsäulen erhöht

Ein Jahr nach der Inbetriebnahme der Markttransparenzstelle (MTS) hat das Bundeskartellamt eine durchweg positive Bilanz gezogen. Die MTS habe die Transparenz für die Autofahrer erhöht und helfe ihnen, Geld zu sparen. Es herrsche nun Waffengleichheit zwischen Autofahrer und Industrie, erklärte Bundeskartellamtspräsident Andreas Mundt anlässlich der Vorstellung des Berichts „Ein Jahr Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K): Eine erste Zwischenbilanz“.

Der Zentralverband des Tankstellengewerbes e.V. (ZTG) kann sich dieser positiven Einschätzung nicht anschließen. „Preisbewusste Autofahrer haben sich auch schon vor der Einführung der MTS über die günstigste Tankstelle und den besten Zeitpunkt zum Tanken im Internet informiert. Hier wurde mit riesigem Aufwand ein Instrument geschaffen, welches für den Verbraucher kaum Verbesserungen bringt“, erklärt ZTG-Geschäftsführer Jürgen Ziegner. Zudem habe man das Ziel, die Ausschläge der Kraftstoffpreise zu glätten, völlig verfehlt. Stattdessen habe sich das Auf und Ab der Preise verstärkt und vervielfacht. „Die Arbeit der Pricing-Abteilung bei den meisten großen Mineralölgesellschaften hat sich entscheidend verändert. Waren sie vorher darauf angewiesen, dass die Pächter mehrfach am Tag die Preise der Wettbewerbsstationen durchgäben, reagieren heute Computerprogramme in Echtzeit auf die aus dem Internet gezogenen MTS-Daten der jeweiligen Wettbewerbsstationen. Das Resultat ist das gleiche wie im Hochfrequenzhandel an der Börse – Preisausschläge werden heftiger und häufiger. Dieser Aspekt tritt momentan nur deswegen in den Hintergrund, weil die Kraftstoffpreise aufgrund der gesunkenen Rohölpreise so

niedrig sind wie seit vier Jahren nicht mehr“, so Ziegner. „Ein Autofahrer, der heute den günstigsten Preis erwischen will, muss die Kraftstoff-App ständig im Auge behalten und sehr schnell reagieren. Ob das zur Transparenz des Marktes beiträgt, wage ich zu bezweifeln“, erklärt der ZTG-Geschäftsführer.

Für Rückfragen: Geschäftsführer Markus Pillok, Hauptstadtbüro 030 - 25899857
Geschäftsführer Jürgen Ziegner, Büro Bonn 0228 - 914700